



## Geologie von Sachsen II. Georessourcen, Geopotenziale, Georisiken.

Hrsg. von Werner Pälchen (2009): 307 S., 120 Abbildungen, 55 Tabellen; Stuttgart (E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung (Nägele und Obermiller), ISBN 978-3-510-65249-5, Preis: € 49,80.

Nachdem mit der „Geologie von Sachsen – Geologischer Bau und Entwicklungsgeschichte“ das über ein halbes Jahrhundert zurückliegende Standardwerk von Kurt Pietzsch 2008 eine umfassende Neubearbeitung erfuhr, war es jenseits der geologisch-stratigraphischen Grundlagen auch notwendig geworden, die wichtigsten Gebiete der angewandten Geologie - Georessourcen, Geopotenziale und Georisiken im Geburtsland der Geowissenschaften neu zu bewerten und auf dem aktuellen Stand darzustellen. Dem widmet sich nun der zweite Band.

Der vielfältige und interessante geologische Bau Sachsens führte bereits seit Jahrhunderten zu einer breiten Nutzung verschiedenster Rohstoffe, und nicht von ungefähr steht die älteste montanwissenschaftliche Hochschule seit 1765 prägend in der Mitte Sachsens. Wenngleich es der technologischen Entwicklung folgend immer ein Auf und Ab des Bergbaus gegeben hat, erleben wir zu Beginn des 3. Jahrtausends mit neuen Bergwerken in Sachsen eine besondere Situation. Während Steine- und Erdenrohstoffe und ihre bereits stillgelegten Abbauorte nach der Wende durch den hohen Bedarf im Verkehrsbau eine regelrechte Renaissance er-

lebten, waren Erkundungen auf Energierohstoffe, auf Erze und Spate nahezu eingestellt worden. Heute erscheint das von Generationen von Geowissenschaftlern akribisch zusammengetragene Wissen darüber plötzlich in einem ganz anderen, wieder heller werdenden Licht. Der unschätzbare Wert geowissenschaftlicher Kenntnisse und der sie bewahrenden Institutionen, Archive und Sammlungen erlangt vor dem Hintergrund der Globalisierung und des weltweit steigenden Rohstoffbedarfs selbst vor der eigenen Haustür wieder neue Bedeutung. Die Herausforderungen der Zukunft werden nur zu bewältigen sein mit einer soliden Rohstoffbasis, welche auch auf kurzen Transportwegen beruht. Die Klimadiskussion und die Verantwortung entwickelter Industriestaaten werden die Suche nach rohstoff- und umweltschonenden Lösungen bei der Energiegewinnung beflügeln, die Geothermie sollte hierbei endlich die ihr zukommende Rolle spielen, denn im Gegensatz zu Sonne und Wind in Mitteleuropa ist der älteste, im Bewusstsein der Menschen aber jüngste Bodenschatz „Erdwärme“ immer präsent. Nachhaltige Investitionen setzen nicht zuletzt anwendungsbereites Wissen über die vielerorts gegebenen Berbaufolgen gerade in Sachsen voraus. Doch jenseits der Kenntnisse über Vorkommen und Eigenschaften der Rohstoffe, die der Mensch benötigt, wird es immer wichtiger, die Naturräume als Geopotenziale zu verstehen, Phänomene des Stoff- und Energietransportes zu erkennen und im Zusammenleben mit der Natur zu beachten. Wenngleich Erdbeben und Vulkanismus in Sachsen glücklicherweise keine akuten Georisiken darstellen, so hilft schon der kompetente und verantwortungsbewusste Umgang mit den Naturräumen, die meisten exogenen Georisiken zu minimieren.

Die Publikation setzt auf Prägnanz und Kürze und gestattet dennoch eine beachtliche Informationstiefe in kürzester Zeit. Sie gehört nicht nur in jede geowissenschaftliche Bibliothek, sondern vor allem in die Fachämter der Kommunalverwaltungen, welche Genehmigungsverfahren auf dem Tisch haben und die politischen Entscheidungen der Städte und Gemeinden kompetent vorbereiten müssen. Für all jene leistet sie nicht einen sondern den grundlegenden Beitrag anwendungsbereiten geowissenschaftlichen Sachverstandes in Sachsen. Die Ausstattung des Buches mit Festeinband und Fadenheftung wird seiner Nutzung als begehrtes Nachschlagewerk in jedem Fall gerecht, wenngleich sich beide Teile der „Geologie von Sachsen“ wegen ihres Verzichts auf farbige Grafiken und des sparsamen Einsatzes von s/w-Fotos möglicherweise etwas schwer tun werden, neue Rezipienten hinzuzugewinnen, die noch nicht um den kostbaren Inhalt des Werkes wissen. Fotos hätten ferner nicht nur dem abschließenden Kapitel über „Objekte und Stätten geowissenschaftlicher Information und öffentlicher Bildung“ etwas mehr Sympathie verliehen. Die „II“ im Titel halte ich insofern für entbehrlich, weil es auch kein Werk mit einer „I“ gibt. Ein Quellenverzeichnis und die Schlüsselliteratur helfen dem Leser hervorragend beim vertieften Studium.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Museums für Naturkunde Chemnitz](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Rößler Ronny

Artikel/Article: [Buchbesprechung: Geologie von Sachsen II. Georessourcen, Geopotenziale, Georisiken. Hrsg. von Werner Pälchen \(2009\): 307 S., 120 Abbildungen, 55 Tabellen; Stuttgart \(E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung \(Nägele und Obermiller\), ISBN 978-3-510-65249-5, Preis: € 49,80. 171](#)